



Grüne St. Gallen

Allgemeine Ausrichtung

Die Grünen stehen für ökologische Konsequenz, soziales Engagement und globale Solidarität. Neben dem Schutz der Umwelt und den erneuerbaren Energien setzen sie sich generell für nachhaltige Lösungen in Politik und Wirtschaft ein.

Positionen zu wichtigen politischen Fragen

In der **Finanzpolitik** wollen die Grünen die in den letzten Jahren verfolgte Steuerwettbewerbs- und Steuersenkungspolitik rückgängig machen. Ein effizienterer Einsatz der vorhandenen Mittel, die Einführung einer schweizweiten Erbschaftssteuer sowie die Rücknahme von Steuererleichterungen für Unternehmen und Gutverdienende sollen die guten Leistungen des Staates weiterhin garantieren.

Das Ziel in der **Energiepolitik** ist ein nuklearstromfreier Energie-Mix. Dazu sollen mit Lenkungsmaßnahmen die erneuerbaren Energien gefördert und die Effizienz gesteigert werden. Die Einschränkung der Energieverschwendung ist vorrangig.

Im **Gesundheitswesen** führt ein gesundes Umfeld mit weniger Luftverschmutzung, Lärm und Stress zu gesunden Menschen und senkt somit die Kosten. Eine stärkere Förderung der Prävention soll dazu beitragen. Zudem fordern die Grünen die weitere Förderung von Alternativmedizin sowie die Einführung einer Einheitskrankenkasse.

Die Gewährleistung der **öffentlichen Sicherheit** soll besonders durch den Einsatz für gerechte, transparente und kooperative Verhältnisse erreicht werden. Auch soll vorbildliches Verhalten von Mitmenschen den Anreiz zu krimi-

nellen Taten senken. Kriminalität entstehe durch ein kriminelles Umfeld.

Die Grünen wollen **soziale Sicherheit** durch aktivere kantonale Behörden gewährleisten. Sie fordern strikte Lohn-dumpingkontrollen und die Unterstützung der Arbeitnehmer bei Betriebs-schliessungen. Die Würde und der Grundbedarf jedes Menschen sollen gesichert sein.

Das **Verkehrsaufkommen** wollen die Grünen mit dem Ausbau der öffentlichen Infrastruktur anstelle von Grossprojekten für den Individualverkehr bewältigen. Weniger Privatverkehr senkt die Zahl von Unfällen und die Luftverschmutzung.

In der **Familienpolitik** soll der Staat nur dort einschreiten, wo Menschenrechte verletzt werden. Grossfamilien sollen gefördert werden. Es bedarf einer Aufklärung über die schädlichen Folgen einer repressiven Erziehung.

Um die **Wettbewerbsfähigkeit** des Kantons zu erhalten, fordern die Grünen eine verstärkte regionale Zusammenarbeit der Ostschweizer Kantone. Dem unvernünftigen Steuerwettbewerb unter den Kantonen soll ein Ende gesetzt werden

In der **Ausländerpolitik** wollen die Grünen eine verstärkte Integrationspolitik, speziell gegenüber der muslimischen Gemeinschaft. Mit der Bereitstellung von ausreichenden Wohnräumen für Asylbewerber soll der Kanton ausserdem seine Rolle in der eidgenössischen Asylpolitik proaktiv wahrnehmen.

Für das **Schulsystem** des Kantons St. Gallen halten die Grünen neben einem gerechten, schweizweit koordinierten Stipendensystem Massnahmen zum Ausbau und der Qualitätskontrolle des Angebotes der Universität und der Fachhochschulen für erforderlich.



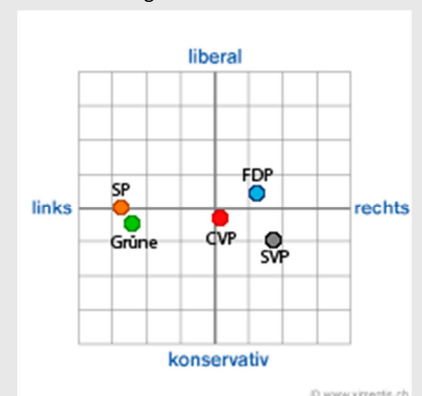
Zahlen und Fakten

Wähleranteil in SG (2008): 18,04%
Kantonsräte (2008): 4 (120)*
Regierungsräte (2008): 0 (7)*

Kandidaten in folgenden Wahlkreisen:
Rheintal, Rorschach, See-Gaster, St.Gallen, Toggenburg, Wil

Gründungsjahr: 1985
Mitglieder: 200
Homepage: www.gruene-sg.ch
Jungpartei: Junge Grüene
www.jungegruene-sg.ch

Positionierung:



Erklärung zur Positionierungsgrafik:

Auf der *horizontalen* Achse bedeutet eine Position links eine auf Soziales ausgerichtete Politik (mehr Umverteilung) und eine Position rechts eine wirtschaftsorientierte Haltung (weniger Umverteilung).

Auf der *vertikalen* Achse bedeutet eine Position in der oberen Hälfte eine Werthaltung der Modernisierung und Öffnung, eine Position in der unteren Hälfte eine Werthaltung der Bewahrung und Abschottung (Abgrenzung gegenüber Fremden).

**in der Klammer jeweils die gesamte Anzahl*